

EARTH GOLD FUND UI NEWSLETTER SEPTEMBER 2008

ÜBERBLICK

Der Earth Gold Fund UI wurde am 1. Juli 2008 aufgelegt. Das Sondervermögen konzentriert sich auf Aktien aus dem Bereich der Edelmetalle, wobei hierbei mind. 2/3 des Fondsvolumens in Aktien, Fonds und andere Wertpapiere des Goldsektors investiert werden. Hierbei können neben Aktienwerten mit Explorer-Status auch andere Unternehmen, unabhängig von der Marktkapitalisierung, im Zusammenhang der Wertschöpfungskette bei der Goldgewinnung Berücksichtigung finden. Andere Werte aus dem Edelmetallbereich mit Bezug auf Silber, Platin, Palladium etc. sowie auch weitere ausgewählte Rohstoffwerte können beigemischt werden.

Obwohl der Fokus der Anlagestrategie auf Large- und Mid Cap-Firmen sowie auf Gold, Silber, Platin und Palladium-ETFs (Exchange Traded Funds) liegt, investiert der Fonds auch in unseres Erachtens unterbewertete kleinere Produzenten und selektierte Explorationsfirmen des Sektors. Obwohl allgemeine Marktentwicklungen, z.B. Veränderungen bei den Rohstoffpreisen („Beta“-Faktoren), die Performance des Fonds beeinflussen können, setzt sich der Investmentansatz die Generierung positiver Renditen auch in stagnierenden Märkten zum Ziel.

*PGM: Metalle der Platingruppe (Platin, Palladium, Rhodium, Iridium, Osmium, Ruthenium)

PERFORMANCE

Genaue Angaben zur Fondsp performance können der Internetseite der Kapitalanlagegesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH entnommen werden [Link](#).**

** Aufgrund von Regelungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ist „bei Finanzinstrumenten, die jünger als ein Jahr sind, eine werbliche Darstellung der unterjährigen Performance-Darstellung unzulässig (vgl. § 4 Abs. 4 Nr. 1 WpDVerOV). Zulässig ist lediglich eine entsprechende Information, z. B. auf der Internetseite des Produktanbieters im Rahmen der Angabe der Produktpalette.“

FONDSDETAILS

WKN:	A0Q2SD
ISIN:	DE000A0Q2SD8
AUM:	746.442 Euro
Anteilspreis:	39,27 Euro
Anzahl der Positionen im Fonds:	26 im September 2008
Rechtsform:	UCITS III
Währung:	EUR (ein Währungshedging ist nicht vorgesehen)
Erstausgabetag:	1. Juli 2008
Anteilwert bei Erstausgabe:	50 Euro
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5 %
TER (erwartet):	ca. 2 % p.a.
Performance Fee:	15 % p.a., Hurdle Rate 7 % p.a., High Watermark
Geschäftsjahr:	1. Juli bis 30. Juni
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kapitalanlagegesellschaft:	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt/Main
Berater:	Earth Gold Investments AG, Zug, Schweiz
Depotbank:	UBS Deutschland AG, Frankfurt/Main
Cut-off-Time:	16.00 Uhr MEZ
Handel der Fondsanteile über:	UBS Luxemburg
Bewertung:	Aktien: Letzter Preis am Ordertag
Valuta:	T +2
Kontakt:	 Universal-Vertriebs-Services GmbH EIN UNTERNEHMEN DER UNIVERSAL-INVESTMENT



Customer Support Hotline
T: + 49 69 / 7 10 43 - 900
E: fondsgalerie@ui-gmbh.de

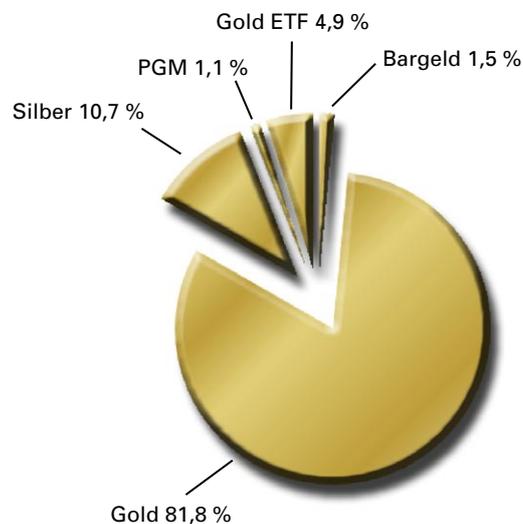
PORTFOLIO

Zum Monatsende beinhaltete das Portfolio 26 Aktienpositionen und ein Gold-ETF (4,9% des Fondsvermögens). Der Bargeldanteil lag bei 1,5%. Die durchschnittliche (gewichtete) Marktkapitalisierung des Portfolios betrug zum 30. August 2008 6.414 Mio. US-Dollar.

Die nebenstehenden Grafiken zeigen die Aufteilung des Portfolios nach Sektoren sowie die geografische Verteilung der Investitionen entsprechend der Produktionskapazitäten. Der Fonds verfolgt das Ziel, ausgewogen in große, relativ unterbewertete Firmen zu investieren, die attraktive Projekte haben und in Ländern mit niedrigem politischen Risiko tätig sind. Daneben wird in kleine Firmen investiert, die aus unserer Sicht ein erhebliches Potenzial zur Wertsteigerung bieten, indem vielversprechende Projekte entwickelt werden oder sich die Unternehmen als M&A-Übernahmeziele qualifizieren.

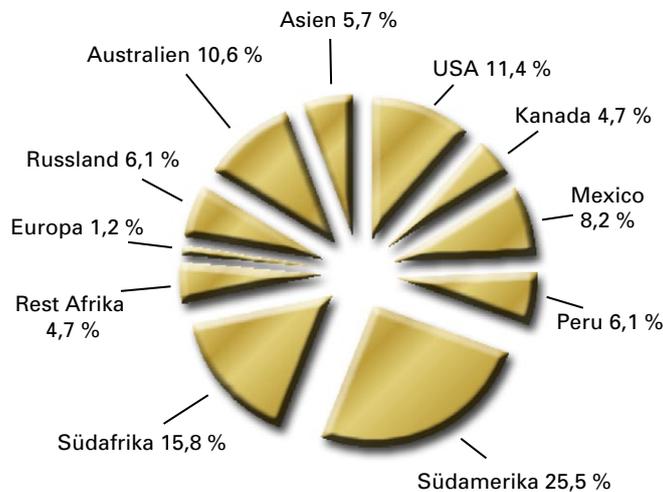
Momentan liegt der Schwerpunkt des Portfolios deutlich auf Large Cap Gold- und Silberaktien, es ist nur in geringem Maß in Platinmetalle und Diamantenfirmen investiert. Newmont, AngloGold Ashanti, Kinross und Newcrest sind als größte Portfolio-Holdings zu nennen. Zusätzlich investiert der Fonds in bestimmte Mid Cap- und Junior-Firmen im Bergbausektor mit nach unserer Einschätzung erstklassigen Vermögenswerten und/oder einer soliden Unternehmensbilanz. Etwa 35% des Portfolios sind in Nordamerika oder Australasien investiert, also in Regionen, die aus der Sicht des Investors ein eher geringes Anlagerisiko aufweisen. Der Rest des Portfolios ist zwischen den als aufstrebende Wachstumsregionen angesehenen Ländern aufgeteilt: Lateinamerika, Afrika und Russland. Das relative Übergewicht der Investitionen in Südafrika kann ausschließlich auf die sehr attraktive Bewertung zurück geführt werden.

Aufteilung nach Rohstoffen



Stand: 30.09.2008

Geografische Aufteilung



Stand: 30.09.2008

AUSBLICK

Eine Finanzkrise von diesem Ausmaß, wie wir sie gerade erleben, ist gewöhnlich mit einem Andrang auf sogenannte "Safe Haven"-Anlagen verbunden, die normalerweise Gold und Silber beinhalten. Bis heute konnten wir jedoch eher eine Flucht in Bargeldpositionen, Anleihen und Goldbarren und -münzen beobachten. In Euro hat der Goldpreis sein bisheriges Allzeithoch erreicht, allerdings hinken Gold- und

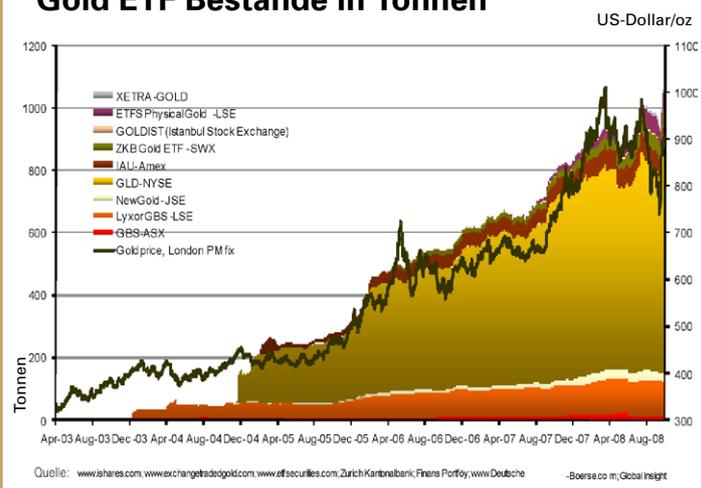
Silberaktien in der Performance hinterher und sind entsprechend attraktiv bewertet. Die Nutznießer der momentanen Krise sind Staatsanleihen, obwohl die kurzfristigen Renditeerwartungen dieser Titel unserer Meinung nach auf einem absoluten Tiefstand sind. Dies gilt vor allem für US-Staatsanleihen, die über ein AAA Rating verfügen. Das lässt vermuten, dass der Markt sich eher auf eine

Deflation (was positiv für Bargeldpositionen und negativ für Aktien, Rohstoffe und Edelmetalle ist) als auf eine Inflation eingestellt hat.

Wir befürchten, dass, während das Vertrauen in US-Staatsanleihen nach wie vor groß ist, Gold und Silber als Anlageklasse nur am Rande wahrgenommen und lediglich als letzte Zufluchtsmöglichkeit gesehen werden. Das Rettungspaket der US-Regierung in Höhe von 700 Mrd. US-Dollar und die Liquiditätsspritze der britischen Regierung von 200 Mrd. Pfund (350 Mrd. US-Dollar) gibt uns eine Vorstellung von der Größenordnung des Gold- und Silbermarktes im Verhältnis zum weltweit verwalteten Gesamtanlagevermögen von geschätzten 110 Billionen* US-Dollar. Die Größe des US-Rettungspakets allein entspricht beim momentanen Goldpreisniveau einer weltweiten Goldproduktion von fast 10 Jahren oder einer Silbernachfrage (Minenproduktion plus Vorräte und Ausschussverkäufe) von 65 Jahren. Wenn Gold als attraktive Anlageklasse von den großen institutionellen Investoren erkannt wird, könnte auch der Goldpreis in US-Dollar entsprechend drastisch reagieren. Wir glauben an einen weiteren Abschnitt im Rohstoff-Zyklus (vgl. September-Newsletter des Earth Exploration Fund UI) und sind der Meinung, dass das US-Rettungspaket eher inflationsfördernd und somit deflationsverhindernd wirkt. Wir können die zukünftigen Gesamtmarktentwicklungen nicht prognostizieren, allerdings sind wir vom Unternehmenswert der Firmen im Portfolio des Earth Gold Fund fest überzeugt - selbst dann noch, wenn wir einen deutlich schwächeren Gold- und Silberpreis unterstellen würden.

GOLD Der September war für den Goldpreis ein angespannter Monat. So startete der Goldpreis zu Monatsbeginn bei 833 US-Dollar pro Unze, erreichte dann am 11. September 2008 ein neues 18-Monatsstief bei 740 US-Dollar und beendete den Monat mit einem Preis von 884 US-Dollar pro Unze. Obwohl der Gold-ETF-Markt noch immer nicht mehr als 1% aller bereits gefördert Goldvorkommen ausmacht, **scheinen Schwankungen im kurzfristigen Goldpreis immer stärker von An- und Verkäufen von Gold-ETFs in einem angespannten Marktumfeld abhängig zu sein.** Berichten des GFMS** zufolge wurden in den letzten zwei Septemberwochen 100 Tonnen Gold (netto) in ETFs gekauft, was ein Wachstum von 11% darstellt und mit einer Korrektur von 120 US-Dollar beim Goldpreis einher ging. Wir beobachten weiterhin die Nachfrage nach Gold-ETFs, vor allem, da gerade die Einführung ähnlicher Produkte im Mittleren Osten bevorsteht.

Gold ETF Bestände in Tonnen

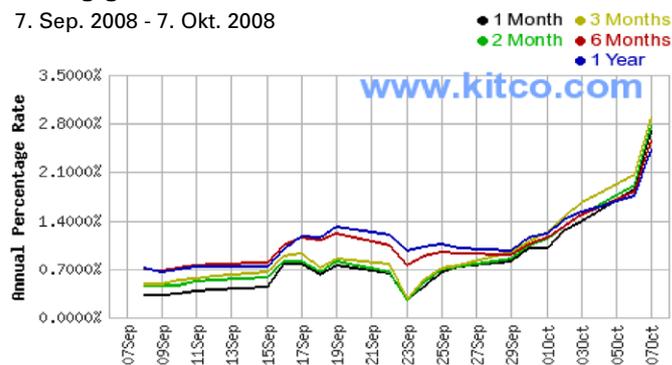


Medienberichte, die von beachtlichen Goldkäufen in Indien und dem Mittleren Osten und gleichzeitig von einem Verkaufsstopp von Goldmünzen in den USA, Südafrika und Deutschland aufgrund von Versorgungsengpässen sprechen, lassen darauf schließen, dass der Goldmarkt weiterhin angespannt bleibt.

Eine Präsentation auf dem Edel- und Buntmetallseminar von GFMS, das im September 2008 in London stattfand, bestärkte uns in unserem Glauben an die attraktiven mittel- bis langfristigen Gold-Fundamentaldaten von Angebot und Nachfrage (vgl. Goldnewsletter vom August). Unsere Analyse der weltweiten Gesamtproduktionskosten ergibt einen Basispreis von etwa 800 US-Dollar pro Unze Gold, der aufgrund der erhöhten Investitionsnachfrage in diesem Sektor ein starkes Aufwärtspotenzial besitzt.

30-tägige Goldleihzinsen

7. Sep. 2008 - 7. Okt. 2008

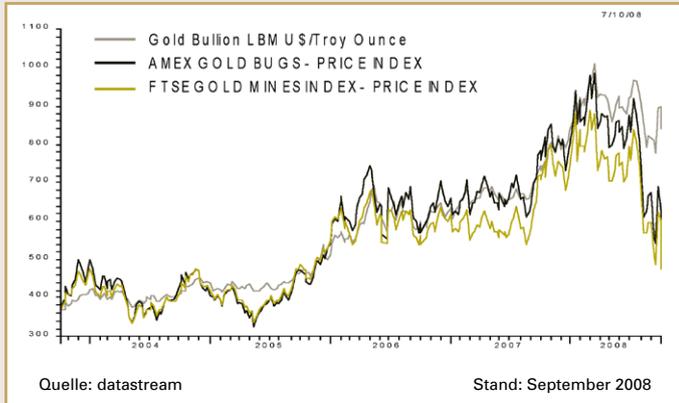


Das Spitzenniveau der Goldleihzinsen seit Ende September lässt eine angespannte Situation (für Zentralbanken) im Goldleihmarkt vermuten. Wir gehen davon aus, dass der Druck auf die Leihzinsen stark von einem signifikant wachsenden Leihvolumen abhängt, bedingt dadurch, dass nicht genügend physisches Gold am Markt vorhanden ist.

* Die Zahlen stammen von der GFMS Precious & Base Metals Conference, die wir im September besucht haben

** GFMS Precious: Branchen-Analyse-Dienst, früher „Gold Fields Mineral Service“

In der letzten Zeit musste Gold im Freiverkehr (Open Market) gekauft werden **und die Vergangenheit lehrte uns, dass Spitzen Leihzinssätze einer Goldpreis-Rally vorausgehen.**



Seit Juli 2008 haben Goldaktien, die durch den oben dargestellten FTSE Gold Mines Preisindex repräsentiert werden, und die AMEX Gold Bugs Indices (Goldminen, Goldproduzenten) den Preis für Goldbarren deutlich "underperformed", was unserer Meinung nach an folgenden drei Faktoren liegt:

a) Liquiditätsprobleme / Finanzierungsrisiko: Investoren meiden sämtliche Unternehmen, die schwache Bilanzzahlen aufweisen und bei denen kapitalintensive Projekte anstehen, deren Finanzierung noch nicht gesichert ist. Dies hat die Performance kleiner Minenfirmen stark beeinflusst, aber auch die großen Firmen sind fast ausnahmslos betroffen.

Wir haben eine Analyse aller Firmen, die im Earth Gold Fund gehalten werden, durchgeführt, um herauszufinden, welche der Firmen sich in der Zukunft mit ernstesten Liquiditätsproblemen konfrontiert sehen könnten (vgl. Portfolio Breakdown). Drei potenzielle „Sorgenkinder“ konnten wir herausfiltern, allerdings gehen nach unserer Einschätzung alle drei besonnen mit Investitionen um und alle drei verfügen über adäquate und gesicherte Darlehen, um kurzfristige Verbindlichkeiten abdecken zu können. Interessant ist, dass viele von Fonds gehaltene Unternehmen über hohe freie Cash Flows verfügen, vor allem wenn man der Evaluierung einen Goldpreis von 1000 US-Dollar pro Unze zugrunde legt.

b) Betriebskosteninflation: Der Spitzengoldpreis von Ende 2007 bis Mitte 2008 ging mit einem rapiden Anstieg bei den Betriebs- und Kapitalkosten einher, der durch die Ölpreirally und die hohen Rohstoffpreise ausgelöst wurde (betrifft sowohl Betriebs- als auch Anlagegüter). Dies führte schlussendlich zu einem deutlichen Goldpreistrückgang und ließ das Interesse der Investoren an diesem Sektor schwinden. Der kürzlich stark gefallene Ölpreis, ebenfalls zurückgehende Preise für Betriebsgüter sowie die relative Schwäche des Südafrikanischen Rands, des Australischen Dollars, des Brasilianischen Reals sowie der Währungen anderer rohstoffproduzierender Regionen gegenüber dem US-Dollar, **sollte es den Goldminen-Firmen ermöglichen, in den nächsten Quartalen mit einer höheren Profitabilität zu überraschen.**

Earth Gold Fund UI: Portfolio Breakdown (Stand 30.09.2008)

Unternehmen	Market Cap (\$M)	Working Cap (\$M)	Long-Term Debt (\$M)	Working Cap - LT debt (\$M)	(Working Cap - LT debt) / Market Cap (%)	EBITDA @ \$900/oz Gold price (\$12/oz Ag)	EBITDA @ \$1000/oz Gold price (\$18/oz Ag)	EV/EBITDA (EV = MC - WC + LT Debt)	Capex	EBITDA - Capex (@900)	EBITDA - Capex (@1000)
Unternehmen 1	336	215,0	0,0	215,02	64,01%	16,3	16,3	7,4	29	(12,7)	(12,7)
Unternehmen 2	150	94,0	6,0	88,0	58,51%	16,0	86,0	3,9	2	14,0	84,0
Unternehmen 3	137	108,6	69,8	38,85	28,29%	(12,1)	(12,1)	-8,1	41	(53,1)	(53,1)
Unternehmen 4	83	21,6	0,0	21,61	26,06%	(2,3)	(2,3)	-26,4	26	(28,0)	(28,0)
Unternehmen 5	174	23,9	0,0	23,94	13,72%	(13,0)	(13,0)	-11,6	0	(13,0)	(13,0)
Unternehmen 6	1.378	156,3	0,0	156,27	11,34%	206,3	308,9	5,9	105	101,0	203,6
Unternehmen 7	466	16,2	0,0	16,15	3,47%	63,2	74,2	7,1	25	38,4	49,4
Unternehmen 8	1.216	259,7	240,7	19,02	1,56%	163,7	178,7	7,3	200	(36,3)	(21,3)
Unternehmen 9	86	0,9	0,0	0,91	1,05%	(0,5)	(0,5)	-188,1	0	(0,5)	(0,5)
Unternehmen 10	7.967	147,4	265,2	(117,83)	-1,48%	393,4	516,6	20,6	338	55,5	178,7
Unternehmen 11	4.501	785,0	875,0	(90,0)	-2,00%	1.400,0	1.770,0	3,3	1.200	200,0	570,0
Unternehmen 12	8.600	482,2	851,2	(369,0)	-4,29%	469,2	619,2	19,1	375	94,2	244,2
Unternehmen 13	497	8,7	44,7	(36,06)	-7,25%	(13,9)	(4,8)	-38,4	72	(85,5)	(76,4)
Unternehmen 14	27.279	1.948,0	4.325,0	(2.377,0)	-8,71%	3.766,0	4.566,0	7,9	2.300	1.466,0	2.266,0
Unternehmen 15	289	64,6	90,6	(26,04)	-9,01%	21,5	29,0	14,7	66	(45,0)	(37,5)
Unternehmen 16	3.118	248,0	590,0	(342,0)	-10,97%	250,0	410,0	13,8	460	(210,0)	(50,0)
Unternehmen 17	15.572	474,0	3.085,0	(2.611,0)	-16,77%	3.168,0	3.818,0	5,7	1.800	1.368,0	2.018,0
Unternehmen 18	406	112,5	210,9	(98,37)	-24,21%	127,4	137,4	4,0	42	85,8	95,8
Unternehmen 19	422	103,0	211,0	(108,0)	-25,58%	16,0	21,0	33,2	62	(46,3)	(41,3)
Unternehmen 20	306	2,4	83,7	(81,3)	-26,54%	(13,4)	(3,4)	-28,9	36	(49,0)	(39,0)
Unternehmen 21	4.894	381,0	2.233,0	(1.852,0)	-37,84%	560,0	1.060,0	12,0	1.100	(540,0)	(40,0)

1) Alle Aktienpreise und Werte in US-Dollar

2) EBITDA basiert auf Kostenstruktur 1. Hj. 2008
Die gezeigten EBITDA Werte reflektieren unsere Goldpreiseinschätzung vom 1. Juli 2008 – 30. Juni 2009, die bei 900 US-Dollar und 1.000 US-Dollar pro Unze liegt.

c) Unsicherheit beim Goldpreis: Die Analyse der im Earth Gold Fund gehaltenen Firmen lässt außerdem vermuten, **dass der Markt einen langfristigen Goldpreis von 700 - 750 US-Dollar pro Unze bei der Unternehmensbewertung diskontiert.** Dieser diskontierte Goldpreis ist 15-20% niedriger als der Spotpreis, was auf einen höheren Sicherheitspuffer als gewöhnlich für neue Investoren schließen lässt.

Die Firmenanalysen lassen eine positive Wende bei den Goldaktien in den nächsten Monaten erwarten, wenn man die in die Bewertung eingegangenen Faktoren wie Preis/NAV, Preis zu zukünftigen Cash Flows oder US-Dollar pro Unze in situ (Lagerstätte) zu historischen Tiefstwerten betrachtet. Diese Sichtweise wird nicht nur durch unsere eigenen Recherchen, sondern auch von vielen Brokern, die den Sektor bearbeiten, einstimmig geteilt. Im Oktober 2008 werden viele große Goldminen-Unternehmen ihre Zahlen für das dritte Quartal vorlegen. Der Goldpreis lag mit 870 US-Dollar pro Unze durchschnittlich 20 US-Dollar niedriger als im zweiten Quartal 2008. Aufgrund des nach wie vor bestehenden Betriebs- und Kapitalkostendrucks, dürften die Erträge im Vergleich zum zweiten Quartal geringer ausfallen, **obwohl die Quartalsergebnisse wegen der allgemein relativ niedrigen Erwartungshaltung durchaus positiv überraschen könnten.**

Es ist nicht ungewöhnlich zu beobachten, dass Firmen mit einer soliden Bilanz und langjähriger Marktpräsenz zum 5-10-fachen Wert ihres EV*/EBITDA gehandelt werden und Gewinnmargen von 35-40% vorweisen können. Gleichzeitig gibt es aber auch kleine Minenunternehmen, die, obwohl sie erstklassige Projekte besitzen, bei einem Wert von 0,2-0,3 x NAV notieren. Teilweise können wir auch beobachten, dass Firmen zu einem Wert unter ihrem Bankguthaben gehandelt werden. Obwohl wir uns natürlich der prekären Marktlage bewusst sind, sehen wir jedoch auch, dass die Bewertungen der Firmen zurzeit auf extremen Niveaus in beide Richtungen erfolgen.

SILBER Die Fundamentaldaten für Angebot und Nachfrage im Silbersektor sind unserer Meinung nach derzeit fast noch vielversprechender als die von Gold, wobei - wie auch bei Gold - die Investitionsnachfrage die große mittel- bis langfristige Triebfeder ist. Wir

bleiben verhalten optimistisch, was die Kurzfristprognose des Silberpreises betrifft. Der Silberpreis tendiert nach oben, beeinflusst von den führenden Silberproduzenten, die in den drei größten „Silberregionen“ der Welt aktiv sind: Peru, Mexiko und Russland.

PLATINMETALLE (PGM) Die Preise für Platin und Palladium sind im September erneut stark zurück gegangen. Auslöser ist die Sorge, dass sinkende Absatzzahlen in der Automobilbranche in USA und Europa die Nachfrage nach Katalysatoren beeinflussen könnten. Die Ungewissheit über Chinas weitere wirtschaftliche Entwicklungen haben die Bedenken im Markt noch vergrößert, denn Chinas Anteil am Weltplatinmarkt im Schmucksektor beträgt zur Zeit 25%. Die längerfristige Prognose für Preise der Platingruppe ist unseres Erachtens jedoch vielversprechend, vor allem, da immer strengere Emissionskontrollen weltweit die Industrienachfrage wachsen lassen und auch der Absatz in der Schmuckindustrie trotz der Auswirkungen der Subprime-Krise stark bleibt. Das mittelfristige Angebot an Platinmetallen wird dadurch verknappt, dass es einerseits den südafrikanischen Produzenten (Südafrika besitzt 80% des weltweiten Platinvorkommens) nicht möglich ist, ihre Produktionsziele zu erreichen und andererseits Juniorfirmen nicht über genügend Kapital für die Entwicklung neuer Projekte und Lagerstätten verfügen.

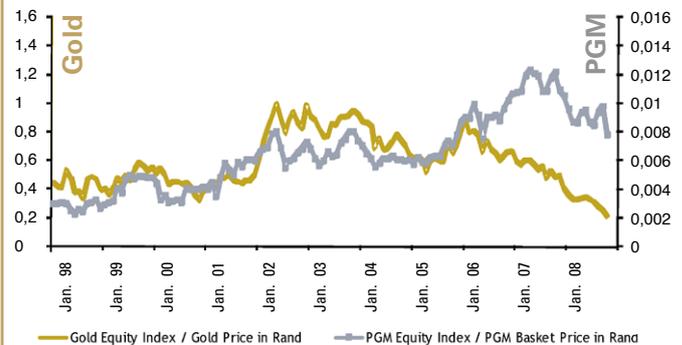
Der Markt für Palladium erscheint uns momentan interessanter, da er nach Jahren des Überangebots in den kommenden 12 bis 18 Monaten ins Defizit geraten könnte. Auch GFMS hat zum ersten Mal nach vielen Jahren die positiven Aussichten für Palladium betont und gegenüber Platinpreisen favorisiert.

Was uns derzeit beunruhigt, ist die auf der Industrie lastende Betriebskosteninflation (Lonmin hat gerade eine Lohnerhöhung von 12,5% bekannt gegeben), gepaart mit einem drastischen Rückgang aller Preise der Platinmetallgruppe. Die hohen Margen, die für diese Industrie in den letzten Jahren kennzeichnend waren, sind stark gesunken. Trotz der momentan schwachen Aktienkurse **erscheinen uns die Bewertungen in den meisten Fällen unangemessen hoch.** Im September hat Xsatra sein Übernahmenangebot für Lonmin, den weltweit drittgrößten Platinproduzenten, hinausgezögert, wobei als Gründe zum einen eine Verschlechterung des Kredit-

marktes und zum anderen die wachsende Unsicherheit im PGM-Markt hinsichtlich der Fundamentaldaten genannt wurden.

Aus der nebenstehenden Grafik wird nach unserer Ansicht deutlich, dass südafrikanische Goldaktien im Vergleich zum Goldpreis in lokaler Währung sehr günstig bewertet sind. Zum Anderen zeigt die Grafik, dass die PGM-Aktienwerte jetzt die beachtlichen Rückgänge der letzten 18 Wochen in den Platin-, Palladium-, Rhodium- und Nickelpreisen mit einberechnen müssen. Wir gehen davon aus, dass der Markt die entstandene Diskrepanz korrigieren wird und kurzfristig die südafrikanischen Goldaktien die PGM-Aktienwerte deutlich „outperformen“ werden.

Bewertung von Gold-Aktien vs. PGM-Aktien



Quelle: RBC Capital Markets, Stand: September 2008

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Obwohl ein anhaltendes deflationäres Umfeld generell für Rohstoffpreise, inklusive Gold und Silber, negativ ist, werden Goldproduzenten unserer Ansicht nach beachtlich von den geringen Kosten für Öl (Diesel), Verbrauchsmaterialien (Stahl, Chemikalien) und Anlagegüter profitieren. Selbst wenn der Goldpreis niedrig bleibt, gehen wir bei den Goldproduzenten von steigenden Gewinnmargen für die zweite Jahreshälfte 2008 aus. Die Tatsache, dass der Markt bereits niedrige operationelle Margen realisiert, bedeutet für den Investor, dass bei Goldanlagen ein großer Sicherheitspuffer eingebaut ist. Unserer Meinung nach sind Goldaktien so günstig bewertet wie schon lange nicht mehr und stellen somit eine gute Kaufgelegenheit dar.

Wir glauben, dass die Rettungspakete für die globalen Finanzsysteme letztendlich zu Inflation führen. In einem inflationären Umfeld verlieren Bargeldpositionen ihren Wert gegenüber „harten Assets“, insbesondere gegenüber Gold, welches einen intrinsischen Wert aufweisen kann, den Bargeld nicht besitzt. In den letzten 10 Jahren korrelierte der Goldpreis umgekehrt zum US-Dollar. Wenn der Dollar und andere Währungen in einem inflationären Umfeld ihre Kaufkraft verlieren, steigt gewöhnlich der Goldpreis an. Als Folge davon sollten Gold, Silber sowie Gold- und Silberaktien und zu einem geringeren Maße auch andere Edelmetalle wie Platinmetalle eine bessere Performance zeigen als andere Assetklassen.

